

## Klare Worte ans Offizialat

### Münsterlandtag: Redner kritisieren Pfarrgemeindereform

**Neuenkirchen** (kpl) - Der Münsterlandtag des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland ist weit mehr als nur eine Präsentation der kulturellen Vielfalt der jeweiligen Gemeinde. Das erklärte der stellvertretende Präsident des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland, Hans-Georg Knappik, am Samstagabend am Ende der fast achtstündigen Veranstaltung, die dieses Mal die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden organisiert hatte. Der Münsterlandtag sei auch eine Veranstaltung, bei der der Heimatbund klar Stellung beziehe.

Das hatten bei der Festkundgebung am Morgen in der festlich geschmückten Sporthalle der Haupt- und Realschule vor allem Heimatbund-Präsident Hartmut Frerichs, Neuenkirchen-Vörden Bürgermeister Alfons Wieschmann und Festreferent Professor Dr. Hermann von Laer von der Hochschule Vechta getan. So kritisierten Frerichs und Wieschmann vor zahlreichen Ehrengästen das Bischöflich Münstersche Offizialat Vechta für das Vorgehen bei der Reduzierung der Zahl der Pfarrgemeinden.

Vielen Betroffenen seien die

Gründe für die Zusammenlegung von Pfarrgemeinden unverständlich, sagte der Präsident: „Die nicht akzeptable Art und Weise der Durchsetzung lösen auch bei engagierten Christen tiefe Enttäuschung und Ärger aus.“ Die so genannte Pastoralreform sei eine Herausforderung an die Tradition des Oldenburger Münsterlandes.

Alfons Wieschmann sagte zur Zusammenlegung der Kirchengemeinden, im 21. Jahrhundert sei für mittelalterliches Denken um Besitzrechte kein Platz mehr. Er sprach sich dafür aus, die Neuenkirchener St.-Bonifatius-Pfarrgemeinde aus dem Bistum Münster mit der Pfarrgemeinde Lage-Vörden aus dem Bistum Osnabrück zusammenzulegen, auch wenn das Offizialat in Vechta das bislang nicht wolle. Das wäre aber im Interesse der Menschen vor Ort, betonte Wieschmann.

Energisch stemmte sich Hartmut Frerichs gegen die von einigen Politikern neu angestoßene Debatte um eine Gebietsreform mit der Fusion von Gemeinden: „Unsere Kommunen sind kerngesund.“ Eine Gebietsreform sei völlig überflüssig.

Der stellvertretende Landrat Vechtas, Friedhelm Biestmann, würdigte die Arbeit des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland. Sie sei wichtig, um Perspektiven in einer immer mehr globalisierten Welt zu erkennen und sie zu nutzen.

▲ Mehr zum Münsterlandtag auf Seite 14



**Typisches aus der Region:** Mit einem Präsentkorb dankten Hartmut Frerichs (links) und Alfons Wieschmann (Mitte) Dr. Hermann von Laer für den Festvortrag. Foto: Lammert